



Wissensquelle

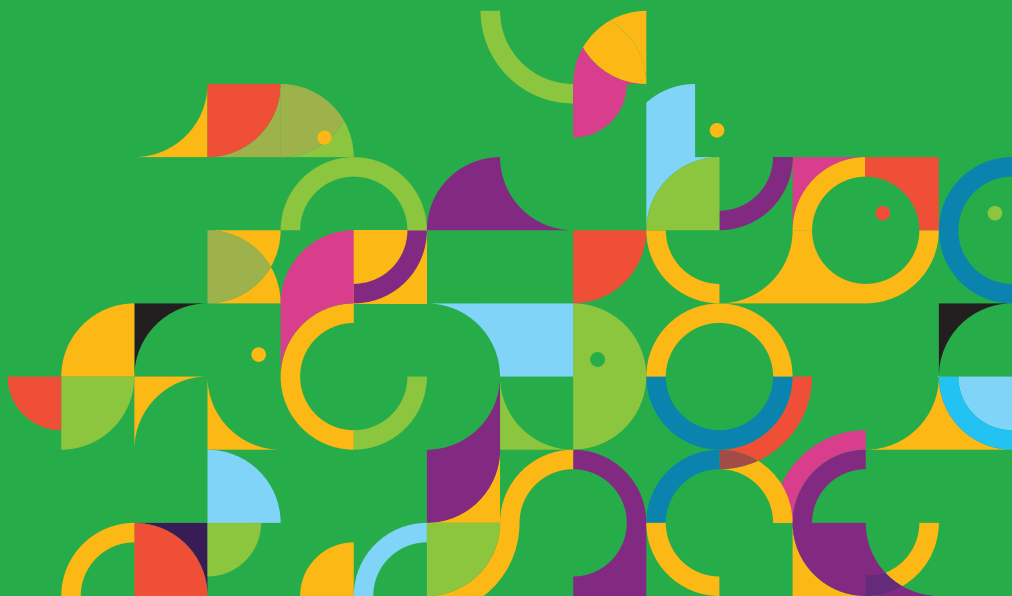
statt Datenflut für Gemeinderäte
und Bürgermeister

Der Kunde:

Karlsruhe ist mit 280.000 Einwohnern und einer Fläche von 173 km² die drittgrößte Stadt Baden-Württembergs. Der Universitätsstandort blickt insbesondere im technischen Bereich auf eine stolze Geschichte zurück: 1984 wurde an der technischen Hochschule Karlsruhe – der ältesten bundesweit – die erste Internet-E-Mail in Deutschland empfangen.

„Mit dem ravis-Portal arbeiten die Gemeinderäte effizienter und wir können Mehrwert auch für die Verwaltung schaffen. Unser Portal hat noch viel Potenzial für hochinteressante Einsatzbereiche, die in den nächsten Jahren aktuell werden könnten, seien es innovative Bürgerservices oder Workflow-Lösungen. Damit können wir auch die künftige Entwicklung unserer Stadt besser steuern.“

Frank Leyerle, Abteilungsleiter Informationssysteme, Hauptamt,
Stadt Karlsruhe



Die Herausforderung:

Wie lässt sich der Zugang zu Informationen in unterschiedlichen, historisch gewachsenen Systemen über eine konsolidierte, einfach bedienbare Oberfläche erleichtern? Zusätzlich zu diesem Hauptanliegen äußerten die Karlsruher Gemeinderäte den Wunsch nach einer zielgerichteten elektronischen Suche, damit Sachverhalte zur Entscheidungsfindung schnell, umfassend und genau recherchiert werden können.

Darüber hinaus sollte eine Plattform für die Visualisierung entstehen – ein Portal, das die verschiedenen Informationsquellen wie Kalender, Sitzungsunterlagen, Online-Rechtsauskünfte oder Pressemeldungen bündelt sowie leicht und strukturiert zugänglich macht.

Die Lösung:

Da Karlsruhe schon seit einigen Jahren erfolgreich ein Ratsinformationssystem auf der Basis von IBM Lotus Notes eingesetzt hatte, entschied sich die Stadt, dieses System mithilfe des IBM WebSphere Portals und mit der Unterstützung des IBM Business Partners PROFI Engineering Systems AG auszubauen und an die erweiterten Anforderungen anzupassen. Das neue Rats- und Verwaltungsinformationssystem „ravis“ bringt alle relevanten Informationen an zentraler Stelle zusammen. Dank Authentifizierung über

Single Sign-On (SSO) brauchen sich die Anwender nur einmal anzumelden, um auf den Personal Information Manager (PIM) mit E-Mail, Kalender etc., auf das Ratsinformationssystem sowie auf das interne Telefonbuch zuzugreifen. Ergänzend wurde für eine einfache Suche und Analyse über alle Datenquellen hinweg die Unternehmenssuchmaschine IBM OmniFind integriert. Weitere Informationen und Applikationen sind über Portlets angeschlossen, z. B. das Geoinformationssystem (GIS).

Das Ergebnis:

Da alle relevanten Informationen jetzt schneller gefunden und zur Entscheidungsfindung herangezogen werden können, hat die Zusammenarbeit von Gemeinderäten, Entscheidern und Sachbearbeitern der Stadtverwaltung Karlsruhe spürbar an Effizienz gewonnen. Der einfache Zugang über Webbrowser und Single Sign-On reduziert den Administrationsaufwand. Ein weiterer Vorteil ist die hohe Skalierbarkeit – und somit Investitionssicherheit – der Lösung, da sich damit auch neue Informationsquellen und Benutzerkreise unkompliziert und flexibel erschließen lassen.